

Prüfungen und Notengebung an der KS Seetal

1. Gesetzliche Bestimmungen

Auszug aus der Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung ¹ (SRL Nr. 502):

§ 30 Festlegung der Noten

¹ Die Zeugnissnoten werden von den Fachlehrpersonen gestützt auf die Lernkontrollen erteilt.

² Die Zeugnissnoten an Langzeit- und Kurzzeitgymnasien setzen sich aus der Bewertung von mindestens zwei schriftlichen oder gleichwertig dokumentierten Arbeiten je Semester zusammen. [...]

Für die Fachmittelschule FMS gilt die gleiche Regelung.

2. Umsetzungsregeln

- Leistungsnachweise, die jeweils von der ganzen Klasse, vom ganzen Kurs erbracht werden, also schriftliche Prüfungen, Aufsätze, Abgabe von Arbeiten, praktische Prüfungen ..., werden in der Regel bei Semesterbeginn im Prüfungskalender von *schulNetz* erfasst, spätestens jedoch eine Woche vor der Durchführung angekündigt und in *schulNetz* erfasst.
- Der Prüfungsstoff ist spätestens eine Woche vor der Prüfung behandelt und mitgeteilt.
- Lernkontrollen/Blitzprüfungen umfassen maximal den Stoff und/oder die Hausaufgaben der letzten Woche. Diese müssen in *schulNetz* nicht im Voraus erfasst sein.
- Arbeiten wie Textschaffen, Aufsätze, mündliche Prüfungen einzelner Lernenden, praktische Prüfungen Sport, Vorträge etc. sowie Lernkontrollen/Blitzprüfungen fallen nicht unter den Prüfungsbegriff, wie er untenstehend angewendet wird.
- Pro Woche dürfen nicht mehr als fünf Prüfungen durchgeführt werden.
- Es dürfen maximal zwei Prüfungen pro Tag durchgeführt werden.
- Alle erreichten Noten der Lernenden werden laufend in *schulNetz* erfasst, in der Regel innerhalb von zwei Wochen ab Prüfungsdatum. Die Lernenden bestätigen danach ihre Noten in *schulNetz*.
- Die Zahl der benoteten Leistungsnachweise pro Semester entspricht der Zahl der Wochenlektionen gemäss WOST, mindestens jedoch zwei. Ausgenommen von diesem Passus sind die Abschlussklassen und modularisiert unterrichtete Kurse.
- Bei unterschiedlicher Gewichtung der Noten müssen pro Semester in der Summe mindestens 2 ganze Noten zur Verrechnung kommen (z.B. eine ganze und zwei halbe Noten).
- An den Semesterenden können mit Ausnahme der Abschlussklassen MAR4 und FMS3 Semester- bzw. Jahresprüfungen festgelegt werden. Diese sind auch als klassenübergreifende Stufenprüfungen durchführbar.

¹ gilt auch für die FMS

Nachprüfungen:

- Nachprüfungstermin für alle Klassen und Fächer ist jeweils der Samstagvormittag. Lernende, die reguläre Prüfungen verpasst haben, melden sich baldmöglichst selbstständig bei der Fachlehrperson zur Planung der Nachprüfung. Sie werden in der Regel zum Schreiben zu einem Samstagmorgen aufgeboden. Pro Nachprüfungstermin dürfen pro Schülerin / pro Schüler maximal drei Nachprüfungen angesetzt werden.
- Individuelle Nachprüfungen von Lernenden sind weiterhin möglich, dürfen jedoch nicht in Zeiten mit Instrumental- oder Freifachunterricht des/der betroffenen Lernenden stattfinden.
- Nachprüfungen können auch in Form einer Semesterprüfung am Ende des Semesters durchgeführt werden.
- Der Stoffumfang der Nachprüfung entspricht jenem der verpassten Prüfung (ausser bei Semesterprüfungen). Der Schwierigkeitsgrad muss nicht identisch sein. Nachprüfungen dürfen jedoch keinen strafenden Charakter haben.

3. Merkmale einer guten Prüfung

- Der Stoffumfang ist geklärt, die Lernziele sind den Lernenden bekannt. Im Sinne eines zyklischen/aufbauenden Lernprozesses können früher behandelte Stoffgebiete in die Prüfung miteinbezogen werden.
- Eine gute Prüfung enthält Aufgaben in einer ausgewogenen und stufengerechten Mischung verschiedener Taxonomiestufen (Wissen, Verstehen, Anwenden, Analyse, Synthese, Evaluation), weist eine gute Streuung auf und ihre Bewertung (erreichbare Punktezahl pro Aufgabe, Notenmassstab) ist transparent.
- Die Lehrpersonen berücksichtigen diese Merkmale bei der Erarbeitung ihrer Prüfungen und bei der Bewertung.

4. Notengebung

- Der Notendurchschnitt pro Fach, Klasse und Semester liegt auf allen Stufen zwischen 4,2 und 4,9. Abweichungen dürfen nur bei aussergewöhnlich leistungsstarken und aussergewöhnlich leistungsschwachen Klassen vorkommen. Sie dürfen sich bei einer Lehrperson nicht häufen und sind an der Notenkonferenz allen Beteiligten mündlich und auf Anfrage hin dem Rektor zu begründen.
- Alle abgelegten Prüfungen fliessen in die Gesamtnote eines Faches ein; es gibt also keine nachträglichen "Streichnoten" von für die gesamte Lerngruppe geplanten Prüfungen. Ebenso dürfen keine zusätzlichen individuellen Leistungen mit dem Ziel der Notenaufbesserung in die Notenbildung einbezogen werden.

Beschluss der Lehrpersonenkonferenz der KS Seetal vom 8. Juli 2021, aktualisiert im Juni 2023